

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **10 (1924)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Grabe ihrer Mutter einander versprochen, treu zusammenzuhalten und sich dann unter zahllosen Entbehrungen und Entsayungen zu angesehenen Bauersteuten auf „Hoffstetten“ emporgearbeitet. Ihr Gelöbniß wird ihnen außerordentlich schwer gemacht, als die Jahre der Reife kommen und an sich durchaus ehrenhafte Bekantschaften ihren geschwisterlichen Bund zu sprengen drohen. Allein Gottvertrauen und unentwegte Arbeit für sich und die Mitmenschen verhelfen ihnen auch da zum vollgültigen Siege und machen sie stark, in Reinheit und Unbescholtenheit zu wandeln. Meinrad stirbt als hochbetagter Rathherr, nachdem kurz vorher seine geliebte Schwester Regina zur ewigen Ruh' gegangen. —

Odermatt kennt das Leben seiner Landsleute von Grund auf und ist ein trefflicher Erzähler. Ohne nur ein einziges Wort darüber zu verlieren, erhebt er in dieser Novelle einen mannhaften Protest gegen die Auslebethetheorie unserer Tage. Dafür wollen wir ihm besonders danken, ebenso für den warmen katholischen Geist, der das Fundament zu solchen Opferleistungen bildet. J. L.

### Krankentasse

#### des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

1. Semesterbericht. Es wurden 35 Krankheitsfälle (inbegriffen 7 Wochenbetten) gemeldet. Krankentage 3 bis 118 Tage. Ein Krankheitsfall (Klasse V = 98 Tage à Fr. 6.—) kostete die Kasse Fr. 588.—. Insgesamt wurden Fr. 2560.— Krankengelder (+ Fr. 414.— an Wochen- und Stillgeldern) bezahlt. Neueintritte = 7. (St. Galler 3, Thurgauer 2 und je 1 Luzerner und Nidwaldner). Immer wieder kommt es vor, daß Mitglieder für Ferienturen, wie für Krankheiten, Ansprüche an die Kasse erheben. Müßte die Kasse diese subventionieren, dann wäre die Existenz derselben schon längst in Frage gestellt. Art. 26 der Statuten sagt deutlich: „Kein Krankengeld wird bezahlt für Ferienturen, sofern dieselben nicht vom behandelnden Arzt unter Mitteilung an die Kommission angeordnet worden und infolge vorausgegangener schwerer Krankheit unbedingt notwendig sind.“

Die Prämien pro 2. Semester 1924 sind fällig. „Wer schnell bezahlt, vergißt es nicht!“

### Lehrerzimmer.

Verschiedene Einsendungen mußten auf eine nächste Nr. verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht.

### Zur gefl. Beachtung!

Wir richten an die verehrten Leser und Abonnenten die höfliche Bitte, bei Einzahlungen auf unser Postcheckkonto Vb 92 auf dem Coupon für den Empfänger zu bemerken, wofür die Einzahlung geschah, um eine reibungslose Abwicklung des Zahlungsverkehrs zu ermöglichen und Verwechslungen zu vermeiden.

Die Exped. der „Schweizer-Schule“, Olten.

### Lehrer-Exerzitien in Feldkirch.

1.—5. September 1924 und 6.—10. Oktober 1924. Der Anmeldung ist ein Schein beizulegen, der folgende Angaben enthält: Name, Alter, Wohnort und Beruf; die Richtigkeit dieser Angaben ist von der Gemeindebehörde zu bestätigen. — Nachher wird dann dem Einsender vom Exerzitienhause aus die Ausweiskarte zur passfreien Grenzüberbreitung zugestellt.

### Lehrer-Exerzitien in Wolhusen.

Für Lehrer: 19.—23. August.

Für Lehrerinnen: 9.—13. September.

Anmeldungen an das „Missionsseminar“ Wolhusen erbeten.

### Stellenvermittlung.

Wir bitten alle, die in Sachen Stellenvermittlung uns etwas mitzuteilen haben, diese Mitteilung nicht an die Schriftleitung der „Schw.-Schule“ oder an den Redaktor persönlich zu adressieren, sondern einzig an das

Secretariat des  
Schweiz. kath. Schulvereins,  
Geismattstr. 9, Luzern.

### Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiverdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Secretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Secretariat  
des Schweiz. kath. Schulvereins  
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

**Krankentasse des Katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postcheck IX 521.

**Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postcheck der Hilfskasse R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.